

200 Pfd. Es enthält schwefelsaures und kohlen-  
saures Ammoniak. Die Menge des Gehalts an letzterem ist  
sehr verschieden. Die stärkste Sorte dieses Destillats aus  
gewissen Steinkohlenarten erfordert auf 1 Gallon oder  
 $8\frac{1}{2}$  Pfd. 15 bis 16 Unzen Schwefelsäure von 1,84 spec.  
Gewicht; die schwächere Sorte nur 8 bis 9 Unzen.

Folgendes Verfahren wird im Großen angewendet,  
um aus dieser Flüssigkeit kohlen- saures Ammoniak zu be-  
reiten. Zu 108 Gallons der, in einem Fasse enthaltenen  
Flüssigkeit bringt man 125 Pfd. \*) fein gemahlener  
getrockneter Gyps. Das Faß wird verspündet, und ei-  
nige Minuten lang stark bewegt, worauf man es 3 bis  
4 Stunden ruhig liegen läßt. Nun werden 16 Unzen  
Schwefelsäure hinzugebracht, und die Mischung wird aber-  
mals unter einander gerüttelt.

Wird die Flüssigkeit nun geprüft, so röthet sie das  
Lacmuspapier.

Bei dieser Operation findet eine doppelte Zersetzung  
Statt. Es bildet sich schwefelsaures Ammoniak und koh-  
len- saurer Kalk. Ersteres bleibt in der Flüssigkeit aufgelöst  
und letzterer fällt zu Boden. Ist die Flüssigkeit klar,  
so bringt man sie in einen eisernen Kessel und dampft sie  
gelinde ein. Während dieses Processes fällt noch ein

\*) Diese Menge ist offenbar zu groß; indessen nimmt man sie, da  
das Uebermaß nicht schadet, der Sicherheit wegen so.